



## WIEDERERRICHTUNG UND NUTZUNG DER BAUAKADEMIE VON KARL FRIEDRICH SCHINKEL ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE

Die Bauakademie wurde 1832 bis 1836 im historischen Zentrum Berlins auf dem Gelände des alten Packhofes am Ufer des Spreekanals (Schlossbrücke / Kupfergraben) nach dem Entwurf von Karl Friedrich Schinkel erbaut. Die Bauakademie war der erste maÙgebliche profane Rohziegelbau in PreuÙen. Das Gebäude stand auf dem Friedrichswerder neben der Friedrichswerderschen Kirche im räumlichen Zusammenhang mit anderen Bauten auf der Spreeinsel: dem Alten Museum, dem Stadtschloss und dem Berliner Dom, der Schlossbrücke, den Packhofanlagen wie auch dem Zeughaus an der StraÙe Unter den Linden.

Genutzt wurde die Bauakademie ursprünglich ihrem Namen entsprechend als Ausbildungsstätte für Architekten und Ingenieure. Nachdem diese Funktion der „Königlich Technischen Hochschule zu Berlin“ in Charlottenburg übertragen wurde – heute: Technische Universität Berlin – gab es verschiedene Nutzungen.

Im Februar 1945 wurde die Bauakademie durch Bomben beschädigt und brannte aus. Obwohl der Wiederaufbau des Gebäudes in den 50er Jahren bereits weit fortgeschritten war, wurde das Gebäude trotz zahlreicher nationaler und internationaler Proteste 1962 abgetragen, um Platz für das AuÙenministerium der DDR zu schaffen. Seit dem Abriss dieses Gebäudes in den Jahren 1995- 1996 ist die Fläche wieder frei. Die Bauakademie an diesem Standort in ihrer ursprünglichen Gestalt wieder zu errichten, ist das Ziel dieser Stiftung. Die Raumaufteilung im Inneren des Gebäudes sollte bei Berücksichtigung der historischen Raster und Proportionen funktional und gestalterisch der künftigen Nutzung entsprechen, einem internationalen Innovations-, Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Konferenzzentrum. Dabei sollten möglichst viele ehemalige Räume rekonstruiert werden. Dem Namen des Gebäudes entsprechend könnten die Ideen von Karl Friedrich Schinkel und Christian Peter Beuth in den interdisziplinären und gestaltungsrelevanten Gebieten des Planens, Bauens und Betreibens von baulichen Anlagen fortentwickelt werden. Die Nutzung durch Bildungs-, Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen des Bauwesens einschlieÙlich der Immobilienwirtschaft im umfassendsten Sinne unter Berücksichtigung des Internets der Dinge (Stichwort: Digitalisierung 4.0) und der „Künstlichen Intelligenz“, beispielsweise Niederlassungen von Forschungs- oder Hochschuleinrichtungen, u.a. ein Schinkelmuseum, sollen gefördert werden.

Zum Zwecke der Wiedererrichtung der Bauakademie und deren gemeinnütziger Nutzung als

### *internationales Zentrum für die verantwortungsbewusste Gestaltung von Lebensräumen*

wurde die gemeinnützige Errichtungsstiftung Bauakademie ins Leben gerufen, die zunächst mit einem Gründungskapital in Höhe von 20.000 Euro ausgestattet war. Zum Zeitpunkt eines Baubeginns sollte der Verbrauchsstiftung das für die Finanzierung der Baukosten erforderliche Kapital durch Zustiftungen zur Verfügung gestellt werden. Zusagen lagen vor. Da der Förderverein bzw. die Errichtungsstiftung nach den Bauakademiebeschlussen des Bundestags und nach dem Programmwettbewerb ihr jeweiliges Ziel nicht mehr allein umsetzen können, wurde dem Bundesministerium des Innern, für Bauen und Heimat (BMI) angeboten, das vorhandene Stiftungskapital in die neue Bundesstiftung Bauakademie zu überführen. Das Finanzamt für Körperschaften hat bereits prophylaktisch die erforderliche Zustimmung erteilt.

Sofern das BMI das Angebot nicht aufgreift, wird das Vermögen der Errichtungsstiftung Bauakademie an eine juristische Person des öffentlichen bzw. bürgerlichen Rechts oder eine andere steuerbegunstigte Körperschaft zwecks Verwendung für die Förderung der Wissenschaft, Forschung und Bildung eingesetzt. Entsprechende Alternativplanungen liegen vor.

### GEPLANTE AUFGABEN DER BAUAKADEMIESTIFTUNGEN

#### A) ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE (AUSZUG)

1. Durchführung von Symposien in künstlerischer und wissenschaftlicher Beziehung zur Unterstützung der Arbeit bauspezifischer Verbände, Vereine, Universitäten und Hochschulen in Fortführung der ehemaligen Königlichen Akademie des Bauwesens, die 1880 von Wilhelm I. begründet wurde. Die Vermittlung von Innovationen in den gestaltungsrelevanten Disziplinen des Bauens ist einzubeziehen;

Konto bei der Weberbank AG, Berlin: IBAN: DE12 1012 0100 1800 0017 42, BIC:WELADED1WBB

**Vorstand:** Prof. Dr.-Ing. Willi Hasselmann, Dipl.-Ing. Gerhard Hoya, Prof. Dipl.-Ing. Mara Pinardi, Wolfgang Schoele

**Aufsichtsrat:** Dipl.-Ing. Horst Draheim, Prof. Dr. Peter Elsner, Dr. Benedikt Goebel, Dipl.-Ing. Peter Klein (Vorsitzender), Dr. Peter Lemburg  
Dipl.-Ing. Hans-Karl Krüger (stellvertretender Vorsitzender)

**Kuratorium:** Michael S. Cullen, , Jürgen Klemann (Vorsitzender), Prof. Dr. Manfred Klinkott, Dipl.-Ing. Kaspar Kraemer, Dr. Helmut Maier,  
Dipl.-Ing. Florian Mausbach, Dipl.-Ing. Hans-Walter Muhlhoff, Dipl.-Phil. Anneliese Schäfer-Junker

www.schinkelsche-bauakademie.de; Träger der Errichtungsstiftung Bauakademie: FÖRDERVEREIN FÜR DIE SCHINKELSCH E BAUAKADEMIE E.V.

# ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE



**BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE GESTALTUNG VON LEBENSÄRÄUMEN**

Glienicker Straße 36, D-14109 Berlin, Tel.: +49 30 805 54 63, Fax: +49 30 80 60 21 74, kf-schinkel@itskom.net

Seite 2: Wiedererrichtung und Nutzung der Bauakademie; hier: Errichtungsstiftung Bauakademie (P pdf 856 / 14.11.2020)

2. Durchführung von Symposien in künstlerischer und wissenschaftlicher Beziehung zur Unterstützung der Arbeit bauspezifischer Verbände, Vereine, Universitäten und Hochschulen in Fortführung der ehemaligen Königlichen Akademie des Bauwesens, die 1880 von Wilhelm I. begründet wurde. Die Vermittlung von Innovationen in den gestaltungsrelevanten Disziplinen des Bauens ist einzubeziehen;
3. Förderung in Zusammenarbeit mit Universitäten und Hochschulen der Doktorandenausbildung in „Graduierten Kollegs“ mit dem Schwerpunkt, den urbanen Wandel mit neuen Ideen und Konzepten im Kontext ökologischer und ökonomischer Optimierungen zu bewältigen. Die Ausbildung ist auf eine hochrangige Forschungs- und Führungskompetenz in Wirtschaft, Verwaltung und Politik auszurichten;
4. Übernahme der Fortbildung des gewerblichen Nachwuchses für die bauausführende Wirtschaft – gegebenenfalls durch Einschaltung von Tochterunternehmen der Stiftung –;
5. Organisation von Ausstellungen, die im Zusammenhang mit Schinkels Werk sowie dessen Schülern und den Auswirkungen auf Gegenwart und Zukunft stehen;

## **B) BUNDESSTIFTUNG BAUAKADEMIE (AUSZUG –QUELLE HOMEPAGE DES BMI)**

Mit der Bauakademie möchte das Bauministerium Treffpunkt, Ausstellungsplattform und Werkstatt in Einem schaffen. Hier soll Raum für eine lebhaftige gesellschaftliche Diskussion der verschiedenen Aspekte des nachhaltigen Planens und Bauens sowie der Stadtentwicklung geschaffen werden. Die Akademie soll darüber hinaus ein national und international ausstrahlendes Schaufenster für interdisziplinäre Forschung und Lehre und für das Handwerk sein.

## **WEITERE INFORMATIONEN**

Die ausführliche Informationsunterlage „Bauakademie-Journal“ steht sowohl als Broschüre wie auch als Internetausgabe ( [www.foerderverein-bauakademie.de/stiftungen.html](http://www.foerderverein-bauakademie.de/stiftungen.html) ) zur Verfügung.

Interessenten können sich als Zustifter an der Errichtungsstiftung Bauakademie beteiligen (Kontakt Daten siehe unten). Insbesondere bei größeren Zuwendungen wird wegen der Gestaltungsmöglichkeiten empfohlen, sich gegebenenfalls vorher mit einem Steuerberater abzustimmen. Zuwendungsbestätigungen werden zeitnah erstellt. Der Förderverein Bauakademie und die Errichtungsstiftung Bauakademie werben auch für Zustiftungen zu Gunsten der Bundesstiftung Bauakademie

Ihr Engagement mit Zustiftungsbeträgen für die Errichtungsstiftung Bauakademie zum Wiederaufbau der Bauakademie trägt dazu bei, dass der Schlussstein in die Schinkelsche Komposition der Kupfergrabenlandschaft gesetzt werden kann.

## **PERSPEKTIVEN**

Ziel sollte sein, Voraussetzungen zu schaffen, dass die Bauakademie spätestens 80 Jahre nach ihrer Teilerstörung im Zweiten Weltkrieg am **3. Februar 2025** u.a. als Plattform für die Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Wertschöpfungskette Bauen wieder eröffnet werden kann.



Architekturmodell der Bauakademie (Foto: Taufig Kenan)

## **KONTAKTDATEN**

### **ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE**

**ADRESSE:** Glienicker Straße 36, 14109 Berlin

**TELEFON:** +49 30 805 54 63

**E-MAIL:** kf-schinkel@itskom.net

**INTERNET:** www.schinkelsche-bauakademie.de

**FACEBOOK** www.facebook.com/schinkelsche-bauakademie

**KONTO:** Weberbank AG

IBAN: DE12 101201 00180000 1742